



München, 27.09.2022

Gehwegsenkung Weitlstraße

Antrag

Die LHM wird gebeten, den Bordstein am Gehweg in der Weitlstraße auf Höhe des Feldmochinger Angers (siehe Abb. 1) abzusenken, sodass vor allem Rollstuhlfahrer und Menschen mit Rollatoren die Weitlstraße eigenständig überwinden können. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass Menschen mit eingeschränkter oder fehlender Sehfähigkeit den Übergang vom Gehweg auf die Straße ertasten können.

Begründung

Der Weg durch den Feldmochinger Anger zwischen Gundermann- und Weitlstraße wird gerne von Menschen genutzt, die die Freizeitstätte Abix, den Spielplatz Weitlstraße und die Grünflächen des Feldmochinger Angers besuchen. Allerdings endet dieser Weg an einem Gehweg mit hohem Bordstein. Menschen mit Rollstühlen können diese Barriere nicht eigenständig überwinden (siehe Abb. 2) und sind auf Hilfe angewiesen. Aber auch für München mit Rollatoren und Kinderwägen bedeutet der hohe Bordstein ein Hindernis.

Im Sinne der Barrierefreiheit im öffentlichen Raum wird daher gebeten, die Bordsteine so abzusenken, dass vor allem für Rollstuhlfahrer ein zügiges und eigenständiges Überqueren der Straße möglich ist. Bei der Absenkung des Bordsteins ist auch zu berücksichtigen, dass der Übergang vom Gehweg auf die Straße für Menschen mit Sehbehinderung zu ertasten ist.

Delija Balidemaj, Hans Kübler, Uta Lichius, Christine Lissner, Birgit Trautner